



Eine Exegese über die täglichen Bittgebete im heiligen Monat Ramadan

Tag Nummer 8



- von Allamah Abdul-Karim al-Ha'eri -



Quelle: An Exegesis on The Daily Supplications of The Holy Month of Ramadan, S. 47-51.

Verlag: 2nd Chance Books, San Jose/USA

ISBN: 979-8798553341

Englischer Übersetzer: Abdul-Zahraa Abdul-Hussain

Deutscher Übersetzer: Abu Hadi Sa'id Haydar

Veröffentlichung: 8. des Monats Ramadan 1444 – 30.03.23

Deutsche Übersetzung des Bittgebets: Sheikh Ruhullah Günes

Deutsche Übersetzung der Koranverse: Khoury

www.Shiat-Ali.de

info@shiat-ali.de

https://www.instagram.com/shiat_ali.de/

اللَّهُمَّ ارْزُقْنِي فِيهِ رَحْمَةَ الْيَتَامَى، وَإِطْعَامَ الطَّعَامِ، وَإِفْشَاءَ
السَّلَامِ، وَصُحْبَةَ الْكِرَامِ، بِطَوْلِكَ يَا مُلْجَأَ الْآمِلِينَ

O Allah, gib mir die Möglichkeit, heute den Waisenkindern gegenüber barmherzig zu sein und die Armen zu ernähren und jeden zu begrüßen, dem ich begegne und mit kostbaren Menschen zu verweilen. Bei Deiner Gnade, o Zuflucht derer, die Wünsche haben!

In diesem Bittgebet flehen wir unseren Herrn an, uns den Segen für einige Dinge zu gewähren. Der erste davon ist, sich der Waisen zu erbarmen. In der Tat beschränkt sich der Segen Allahs – Er ist gepriesen und erhaben - nicht nur darauf, Wohlstand und Reichtum zu erlangen, sondern der wahre Segen besteht darin, göttliche Erfolge zu erzielen, um rechtschaffene Handlungen zu tun. Eine dieser rechtschaffenen Handlungen ist es, ein offenes Herz und Barmherzigkeit für die Waisen zu haben. Waisenkinder, vor allem die jungen unter ihnen, müssen mit vielen Schwierigkeiten zurechtkommen, ohne Eltern zu haben. Früher standen sie unter der Obhut ihrer Eltern, aber da sie niemanden haben, der ihnen hilft und sich um sie kümmert, muss sich die Gemeinschaft zusammenschließen und sich liebevoll um sie kümmern.

Der Heilige Monat Ramadan sollte in der Tat als spirituelles Aktivitätszentrum dienen, in dem wir unsere Seele und unser Verhalten ständig trainieren, um uns mehr auf religiöse Pflichten und ehrenhafte Handlungen zu konzentrieren, die von Allah – Er ist gepriesen und erhaben - geliebt werden. Diese Dinge werden uns in der Regel durch den Qur'an, die prophetischen Überlieferungen (Sunna) und andere Berichte wie diese Bittgebete gelehrt.

In diesem Bittgebet wird nach der Erwähnung der Waisenkinder die Bedeutung der Speisung der Hungrigen und der weniger Wohlhabenden erörtert. Diese Handlungen sollten ausschließlich um Allahs – Er ist gepriesen und erhaben - willen und mit der Absicht unternommen werden, die Nähe zu Ihm zu suchen, ohne die Erwartung eines Ausdrucks der Dankbarkeit oder einer Vergeltung seitens des Empfängers einer solchen freundlichen Geste.

Die Speisung von Waisenkindern hat viele verschiedene Formen. Sie kann darin bestehen, dass man ihnen zubereitetes Essen gibt oder ihnen das Material oder Geld zur Verfügung stellt, damit sie sich Nahrung kaufen können. Wie die heiligen Verse

im Qur'an erwähnen: **„Und sie geben, aus Liebe zu Ihm, Speise zu essen dem Bedürftigen, der Waise und dem Gefangenen.“¹**

Wie ihr feststellen könnt, sind die Barmherzigkeit gegenüber den Waisen und die Speisung der weniger Wohlhabenden miteinander verknüpft. In einer Überlieferung des Heiligen Propheten Muhammad – Frieden & Segen Allahs auf ihm und seiner Nachkommenschaft - heißt es, dass er seinen Zeigefinger und seinen Mittelfinger zusammenlegte und sagte: **„Der Fürsorger eines Waisenkindes und ich sind im Himmel so.“²**

In der Tat, wenn man sich um ein Waisenkind kümmert und sich um sein Wohlergehen kümmert, hat man Zugang zum Himmel. Schon das mitfühlende Streicheln ihrer Köpfe stößt die Härte des Herzens ab, jedes Haar, das ihr mit dieser Handlung berührt, garantiert euch ein strahlendes Licht am Tag des Gerichts, einem Tag, der von Finsternis beherrscht sein wird.

Um dies zu verdeutlichen, wurde vom Heiligen Propheten – Frieden & Segen Allahs auf ihm und seiner Nachkommenschaft - eine Geschichte erzählt, in der er sagte: **„Eines Tages ging Issa bin Maryam an einem Friedhof vorbei, wo er die Schreie eines Verstorbenen hörte, der bestraft wurde. Einige Zeit später ging Issa über denselben Friedhof und stellte fest, dass dieselbe Person nicht mehr bestraft wurde. Da sandte Allah ihm eine Offenbarung, die besagte:**

„O Geist Allahs, dieser Mann hatte einen Sohn, der heranwuchs und erwachsen wurde. Er schlug den Weg der Rechtschaffenheit ein und hatte Erbarmen mit einem Waisenkind. So vergab ich seinem Vater wegen der Taten seines Sohnes.“³

Wenn wir über diese Überlieferung nachdenken, kommen wir zu der Erkenntnis, dass dem Vater, obwohl er nicht mehr lebt und nicht derjenige ist, der die Tat begangen hat, wegen der rechtschaffenen Taten seines Sohnes vergeben wurde! Stellen wir uns also vor, wir wären diejenigen, die diese Taten vollbringen. Was für eine Art von Belohnung würden wir erhalten? Sich um Waisenkinder zu kümmern, sich um ihr Wohlergehen zu kümmern, Barmherzigkeit mit ihnen zu haben, ihnen ein Haus zu bauen oder zu kaufen, es einzurichten und andere Taten für sie zu tun, die es ihnen ermöglichen, Glück in ihre Herzen zu bringen, sichert euch die Zufriedenheit und das Wohlgefallen Allahs!

In einer Überlieferung von Abu Basir fragte er Imam al-Baqir – Friede auf ihm: **„Was ist die einfachste Sache, die ein Mensch tun kann, die ihn ins Höllenfeuer bringt?“**

¹ Qur'an: 76:8.

² Mustadrak al-Wasa'il, von Muhadith Mirza Nuri (ra), Bd. 2, S. 474.

³ Bihar al-Anwar, von Allamah Majlisi (ra), Bd. 14, S. 287.

Der Imam antwortete: „Unrechtmäßig einen einzigen Dirham von einem Waisenkind zu verschlingen!“⁴

In diesem heiligen Vers des Qur‘an heißt es: **„Diejenigen, die das Vermögen der Waisen zu Unrecht verzehren, verzehren nur Feuer in ihrem Bauch. Und sie werden in einem Feuerbrand brennen.“⁵**

Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, die Rechte der Waisen zu wahren und für sie zu sorgen. In einem der Testamente von Imam Amir al-Mu‘minin – Friede auf ihm, das er vor seinem Märtyrertod seinen Söhnen hinterließ, heißt es: **„Allah, kümmere Dich um die Waisen!“⁶**

In der Tat ist die Barmherzigkeit gegenüber den Waisenkindern eine bewundernswerte und lobenswerte gottesdienstliche Handlung, die von Allah – Er ist gepriesen und erhaben - hervorgehoben und geliebt wird. Dies ist definitiv eine Handlung, die wir während dieses Heiligen Monats durchführen und auch nach dem Ende des Heiligen Monats fortsetzen sollten.

Drittens sollten wir, wie im Bittgebet erwähnt, Frieden verbreiten. Damit ist nicht der weltweite Frieden gemeint, der für jeden Einzelnen scheinbar unmöglich ist, sondern eine Ermutigung zum Aufbau einer friedlichen und liebevollen Gemeinschaft. Zum Beispiel, auf Menschen zuzugehen und mit Fremden ins Gespräch zu kommen. Leider ist dies eine vernachlässigte Handlung, die ignoriert wurde. Es gibt viele, die Fremde in unseren Gemeinschaften weder ansprechen noch ihnen das Gefühl geben, willkommen zu sein. Es ist eine wahrhaft schöne und von Allah – Er ist gepriesen und erhaben - geliebte Handlung, wenn ein Gläubiger seinen Glaubensgenossen auf der Straße, im Gemeindezentrum oder anderswo grüßt. Dies führt zur Vervollkommenheit der Gesellschaft und schafft sozialen Zusammenhalt unter den Menschen.

Viertens sollten wir, wie es im Bittgebet heißt, immer unsere rechtschaffenen Menschen suchen und ihre Freunde und Gefährten sein. In einer Überlieferung von Imam al-Jawad – Friede auf ihm - heißt es

„Hüte dich davor, dich mit einem bösen Menschen anzufreunden, denn sie sind wie gezogene Schwerter - attraktiv im Aussehen, aber tödlich im Ergebnis.“⁷

In der Tat, nur eine kleine Meinungsverschiedenheit, und ihre Anwesenheit wird wie ein Schwert wirken - mit verhängnisvollen und tödlichen Folgen. Sicherlich kann ihre Schlechtigkeit auf euch abfärben, was dann dazu führen wird, dass ihr den Menschen,

⁴ Wasa'il al-Shi'a, von Sheikh Hurr al-Amili (ra), Bd. 6, S. 337.

⁵ Qur'an: 4:10.

⁶ Al-Kafi, von Sheikh al-Kuleini (ra), Bd. 7, S. 51.

⁷ Bihar al-Anwar, Bd. 74, S. 193.

der ihr seid, negativ verändert. In diesem Bittgebet bitten wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben -, diese bösen Menschen aus unserem Leben zu vertreiben und uns stattdessen mit Menschen zu umgeben, die gut und fromm sind.

Letztendlich bekräftigen wir, indem wir Allah – Er ist gepriesen und erhaben - als die Zuflucht der Wünsche bezeichnen, einmal mehr seine Macht und Stärke über uns. Ohne sein göttliches Eingreifen wird nichts wirklich getan. Deshalb müssen wir, um all das Gute in diesem Bittgebet zu erreichen, hoffnungsvoll bleiben, dass Allah – Er ist gepriesen und erhaben - es uns gewähren wird. Das bedeutet jedoch nicht, dass man nur hofft, ohne etwas zu tun. Ihr müsst diese Handlungen aktiv durchführen und gleichzeitig Allah - Er ist gepriesen und erhaben - bitten, euch den göttlichen Erfolg zu gewähren, um sie zu erreichen.